

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Küstenfahrten an der Nord- und Ostsee**

**Hoefer, Edmund**

**Stuttgart, [circa 1881]**

Illustration: Kirche in Doberan

[urn:nbn:de:bsz:31-4556](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-4556)

hieber: er hatte zugleich noch den Vortheil, genau zu erfahren, welche Farbe und Zeichnung augenblicklich von der Mode begünstigt wurde, ob die Weißen oder Nibellen, ob die Roth- oder die Grauschimmel, ob die „Mohrenköpfe“ oder die Schecken, oder wie sie sonst geheißen wurden.

Am berühmtesten oder — je nachdem! — berühmtesten war Doberan jedoch um des Spiels willen, das hier in allergrößtem Maßstab gespielt wurde und alle Welt in Beschlag nahm — saß doch der alte joviale Friedrich Franz Abends meistens selber mit seiner Pfeife unter seinen Unterthanen am Spieltisch und unterhielt und betheiligte sich mit der besten Laune am Gewinn und Verlust. Sagen wir nur: es ging damals hier wild zu; es



Kirche in Doberan.

wurde mehr als ein stolzes Vermögen bis auf den letzten Schilling verloren, und mancher, der in schier fürstlicher Pracht aufgefahren war, nannte, wenn er verschwand, vielleicht nicht den Rock noch sein, den er auf dem Leibe trug. Es sind hier der Sage nach Dinge passiert, welche auch die ausschweifendste Phantasie nicht romantischer und schrecklicher auszudenken vermag. Aber sie sind verschmerzt und vergessen, und das Spiel ist zu Ende.

Berüdet ist das Bad darum keineswegs. Die fürstliche Familie verlebt hier noch immer, sei es zu Doberan, sei es in dem hübschen kleinen Schlosse am Heiligen Damm, einige Sommermonate; die Gäste kommen von allen Seiten herbei bis zur Ueberfüllung, und die Preise entsprechen der reichsten Gesellschaft der Welt. Das eigentliche großartige BADELEBEN hat sich neuerdings mehr von Doberan fortgezogen und sich auf dem, etwa eine Stunde weit entfernten „Heiligen Damm“ selber etablirt, wohin man vordem nur fuhr, um das Bad zu nehmen, und wo man demgemäß auch nur die allernothwendigsten Gebäude und Vorkehrungen für die Badegäste traf — eine ziemlich